

Heimatruf

Mitteilungsblatt vom *Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.*
III. Jahrgang, Juli 2017



Wenn ein Minister Fürbitten liest

(68. Sudetendeutscher Tag 2017 in Augsburg)

Zum Pfingsttreffen der Deutschen aus Böhmen, Mähren und Schlesien kam Dank Unterstützung seitens des BMI in diesem Jahr nach Augsburg eine Rekordzahl von Deutschen, die noch im heutigen Tschechien leben. Aktive Teilnahme mit Präsentation der Arbeit der deutschen Vereine, reichhaltiges Programm und Besuch vom tschechischen Vizepräsidenten Pavel Bělobrádek machte dieses Treffen wieder zu einem Meilenstein der Sudetendeutsch-tschechischen Verständigung.

Rechtzeitig am Freitagvormittag, den 3. Juni 2017 machte sich das Team vom „Bund der Deutschen in Böhmen“, welches durch Krankheit der Kleinsten geschwächt war, auf den Weg in die „schwäbische Hauptstadt“ Augsburg. Der Weg verlief trotz des „Pfingstverkehrs“ ohne Zwischenfälle und deswegen wurde die Halle 5 am Augsburger Ausstellungsgebäude schnell erreicht. Nach weniger als einer Stunde war der Stand fertig und der Pfingstsamstag konnte kommen.



o: kurz vor dem Einmarsch in die Schwabenhalle

Foto: Richard Šulko

Ruhiger Pfingstsamstag

Um neun Uhr wurde in der Halle 7 die Buchausstellung eröffnet und um halb zehn wurden die Aktionshallen durch den SL-Landesobmann Bayern, Steffen Hörthler eröffnet. Danach fing für jeden Standbetreuer die eigentliche Arbeit an. Bis achtzehn Uhr verharrete das Team der „östlichen Egerländer“ am Stand und informierte die Besucher über die Arbeit des Verbandes, dessen Vorgänger schon im Jahre 1896 gegründet wurde. Der beliebte Kopfstand präsentierte im Jahre 2017 eine Neuigkeit: Das Projekt „Nachbarn“, welches die Sendungen für die deutsche Minderheit im

tschechischen Rundfunk darstellt. Weil der „Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.“ einen „Kooperationsvertrag“ mit dem nahegelegenen „Verein der Deutschen in Böhmen-Region Pilsen, e.V.“ hat, wurden die Infostände gegenüber aufgebaut, um sich gegenseitig bei höherer Auslastung zu helfen. Auch einige Aktivitäten werden gemeinsam gemacht und deswegen war das ein natürlicher Weg. Schade, dass am Samstag kein großer Betrieb herrscht, denn der am meisten besuchte Tag ist der Pfingstsonntag.

Mundartlesung am Pfingstsonntag

Der Pfingstsonntag fängt jedes Jahr mit Gottesdiensten an. Der katholische wurde in der Schwabenhalle gehalten. Als Hauptzelebrant kam nach Augsburg S.E. František Radkovský, emeritierter-Bischof von Pilsen. Bei dieser Messe, die sehr gut besucht war, erlebten alle eine Überraschung: Fürbitten in Tschechisch, die von einem Minister vorgelesen wurden: Daniel Herman, Kulturminister Tschechiens übernahm den „tschechischen



o: Tomáš Spurný singt für die kleine Anna ein Volkslied und spielt dabei den Dudelsack.

Foto: Richard Šulko



o: Minister Herman bei den Fürbitten

Foto: Richard Šulko



o: Ehrengäste: 1.v.r.: Bernd Posselt, 2.v.r. Pavel Bělobrádek, 3.v.r. Daniel Herman.

Foto: Richard Šulko

Teil“ der Fürbitten. Er reiste gemeinsam mit seinem Parteichef Pavel Bělobrádek an, der der wichtigste Gast bei diesem Treffen war. Zu einem „Sudetendeutschen Tag“ zu reisen, gehört auch heute noch zu mutigen Schritten, was vor allem für tschechische Politiker, dazu noch in der Wahlkampagne, gilt. Das wurde auch mehrmals nicht nur von deutschen Politikern betont. Nach dem Gottesdienst folgte der Einzug der Fahnenabordnungen und Trachtengruppen zur Hauptkundgebung. Die Moderation übernahm Robert Wild. Der „Bund der Deutschen in Böhmen“ marschierte zum ersten Mal unter seiner neuen Vereinsfahne hinein. Hinter der Fahne folgten acht „verbliebene“ Egerländer in Tracht, die sich herzlich mit den Ehrengästen beim „Vorbeimarschieren“ begrüßten. Kurz nach halb zwei Uhr präsentierte sich der „Mála Richard“ vom „Bund der Deutschen in Böhmen“ bei den Mundartlesungen im Messezentrum. Die Veranstaltung war gut besucht. Der „Besucherandrang“ war hoch und die Prospekte und Infomaterialien verschwanden schnell. Damit musste man

nicht so viel wieder mit nach Hause mitnehmen. Das ist immer gut. Der Dank geht ans BMI, welches die Teilnahme unterstützte und an die „Sudetendeutsche Landsmannschaft“ für die Einladung und Unterstützung.

MR

Bergstadt Lauterbach wieder lebendig

(Ausstellung im Karlsbader Bezirksamt 5. – 30. Juni 2017)

Der Verein „Terra incognita z.s.“ aus St. Joachimsthal bereite eine Ausstellung über die verschwundene Bergstadt Lauterbach im Kaiserwald vor. Die sehr gut besuchte Ausstellungseröffnung folgte am 5. Juni 2017.

Herrn Mag. Filip Prekop ist ein Meisterstück gelungen: im Foyer des Karlsbader Bezirksamtes können Tausende von Menschen, die täglich ins Gebäude kommen um ihre Anliegen zu erledigen, die Ausstellung über die verschwundene Bergstadt Lauterbach bewundern. In monatelangen Vorbereitungen wurden Informationen und Gegenstände vorbereitet um

diese wunderschön gelegene Stadt vorzustellen. Im Jahre 1843 hatte diese Stadt rund 2080 Einwohner, im Jahre 1948 nur 7. Die Tschechoslowakische Armee zerstörte diese Stadt und die militärische Vernichtung diente dazu, einen „Schulungsfilm“ für die Armee zu drehen. Am Westrand des Ortes gibt es seit 2012 im alten Zinngrubenfeld „Hieronymus“ eine museale Erschließung. Im Rahmen von Führungen kann man alte Grubenbaue besichtigen.

Musikalische Begleitung mit Egerländer Volksliedern.

Kurz nach sechzehn Uhr eröffnete Petr Rojik aus Rothau mit seinem Keyboard und Gesang die Ausstellung. Nach Vorstellung durch den Autor Filip Prekop folgte das Grußwort des Direktors des Falkenauer Museums, Michael Grund. Auch der neu ernannte Generalvikar für den Bezirk Karlsbad, P. Dr. Jiří Majkov, ICD richtete an die Anwesenden seine Begrüßung. Den Abschluss der Feierstunde machten die Málaboum, die mit Egerländer Volksliedern mit Zitherbegleitung die Anwesenden erfreuten.

MR



o: Filip Prekop.
r: Michael Grund

Bild: Tomáš Leicht



o: P. Jiří Majkov.

Bild: Tomáš Leicht



gut besucht.

Bild: Richard Šulko



Jahresprogramm 2017

14.- 15.7.2017

Egerländer Autorenlesung in
Prag und Mährisch Trübau

26. 7.2017

Egerländer Autorenlesung
In Gablonz/Reinowitz

27.- 29.7.2017

Medienworkshop in
Gablonz/Reinowitz

16.- 17.9.2017

24. Wandernde Egerländer
Musikanten in Franzensbad
und Marienbad

9.12.2017

Niklas in Preitenstein

Änderungen vorbehalten

Der Bund gratuliert zum Geburtstag:

51: Fechter Jürgen am 6.,
Riedstadt/Kummerau
54: Wiesner Helena am 9.,
Mühlheim/Main/Luditz
83: Balsa Alfred am 28.,
Plachtin

Sendungen für Deutsche in Tschechien:

Jeden Freitag um 19:45

Aš 96,7 (Háj)
Domažlice 105,3 (Vraní vrch)
Cheb 89,5 (Špitálský Vrch)
Jáchymov 103,4 (Klínovec)
Karlovy Vary 91 (Tři kříže)
Klatovy 102,4 (Barák)
Mariánské Lázně 100,8
(Dyleň)
Plzeň 91 (Košutka)
Plzeň 106,7 (Radeč)
Sokolov 98,2 (Na ovčárně)
<http://hledani.rozhlas.cz/iRadio/?query=&reader=&stanice%5B%5D=Sever&porad%5B%5D=Soused%C3%A9>

Das Büro des „Bundes der Deutschen in Böhmen, e.V.“

Im Schloss Preitenstein/
zámek Nečtiny
ist immer
Montags, 12:00 – 16:00 Uhr
besetzt
Regelmäßiges Treffen: immer
am ersten Montag im
Monat, außer Januar und
Februar.
wo: Büro des Vereines,
12:00–16:00 Uhr.

Wir bedanken uns für die Spenden bei:

Sachspende von Iris Wild

Schaut mal hinein:



Impressum:

Heimatruf
erscheint monatlich
reg. Nr.: MK ČR E 22227
dieses Periodikum wird durch
das Kulturministerium der
Tschechischen Republik
unterstützt
Herausgeber:
Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.
IČ: 04221206
Verantwortlich:
Richard Šulko Vorsitzender
Anschrift:
Bund der Deutschen
in Böhmen, e.V.
Plachtin 57
331 63 Nečtiny, Tschechien
Tel.+420 373 315 721
e-Mail:

richard@deutschboehmen.com
www.deutschboehmen.com

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge
ist der 25. des vorhergehenden
Monats.

Die zugesandten Beiträge werden
nicht zurückgeschickt

Kontos:

für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,-Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR

Bestellformular bitte in einen Umschlag hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name:

Straße, Nr.:

PLZ / Ort:

Land:

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr:

Den Betrag 15,- € für´s ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47 BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 (150,- Kč)

*zahle / zahlte ich an:

.....
* das nicht passende bitte streichen

Unterschrift